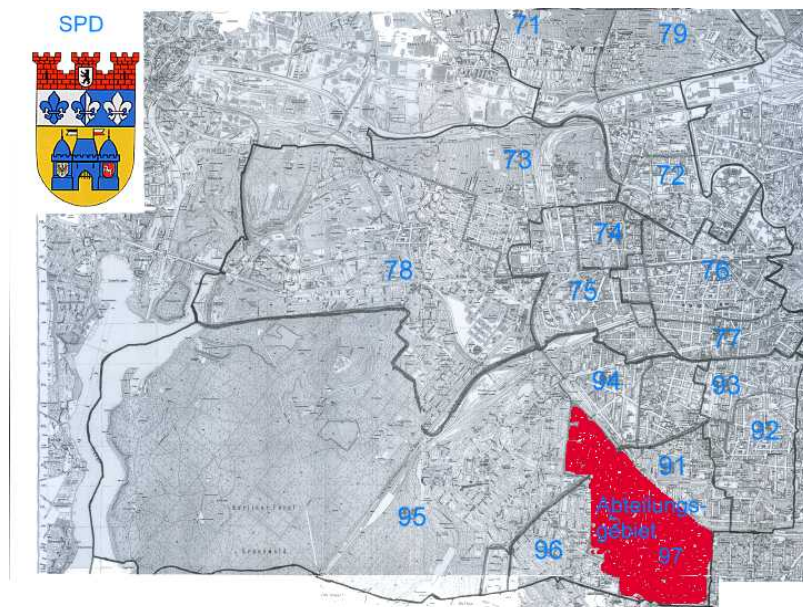


# Der Rote Wilmersdorfer Süden

## INFORMATIONEN FÜR MITGLIEDER



### INHALT:

**Auf ein Wort**

**Bericht über die Mitgliederversammlung am 4. Oktober 2016**

**Bericht über die Mitgliederversammlung am 1. November 2016**

**Bericht aus der Bezirksverordnetenversammlung**

**Unsere Parteijubilare 2016**

**Termine und Impressum**

## Auf ein Wort

### Liebe Genossinnen und Genossen,

ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu und es gilt ein wenig Bilanz zu ziehen. Weltpolitisch, aber auch in der Bundesrepublik Deutschland haben die Populisten Zulauf und erzielen bei Wahlen und Abstimmungen große Erfolge. Im Sommer haben die Briten mit Mehrheit für einen Austritt Großbritanniens aus der EU gestimmt und den sogenannten „Brexit“ beschlossen. Dessen Auswirkungen auf Großbritannien und die gesamte EU sind überhaupt noch nicht abzusehen. Gleichwohl haben wir uns in unserer Mitgliederversammlung im Oktober mit diesem Thema befasst. Von wohl noch weitreichender Bedeutung für die Weltpolitik ist das Wahlergebnis in den USA, das mit der Wahl des populistischen Milliardärs Donald Trump zum Präsidenten nicht nur eine einmalige Schlammschlacht im Wahlkampf beendet hat, sondern einen zumindest bisher Unberechenbaren an die Entscheidungshel der Macht bringt.

Bei den Landtagswahlen in Deutschland in diesem Jahr hat die AfD, ebenso wie bei den Abgeordnetenwahlen in Berlin, zweistellige Wahlergebnisse erzielen können. In Sachsen-Anhalt wurde sie sogar zweitstärkste Faktion. In Berlin stellt sie zudem in sieben Bezirken je ein Bezirksamtsmitglied. Auch bei den Umfragen für die Wahlen im kommenden Jahr holt die AfD trotz ihres häufig fremdenfeindlichen und homophoben Auftretens massiv auf. Gleiches können wir in Österreich, den Niederlanden und Frankreich erkennen. In Staaten, in denen ebenfalls in Kürze Wahlen anstehen.

Das weltweite Erstarken von Populisten mit ihren einfachen Lösungsvorschlägen, die zum Teil aggressive Ablehnung der politisch Verantwortlichen sowie die Sehnsucht nach „vermeintlich“ starken Politikern ist beängstigend und fordert alle Demokraten heraus. Dies ist zugleich aber auch Anspruch für die gewählten Volksvertreter, sich wieder stärker als bisher um die Sorgen und Ängste aller Bevölkerungsgruppen zu kümmern. Auch für uns als SPD ist dies in der neuen Legislaturperiode sowohl im Senat und Abgeordnetenhaus als auch in den Bezirken eine große Herausforderung.

Nach dem Wahlergebnis vom 16. September 2016 ist die SPD, wenn auch mit deutlichen Verlusten, wieder stärkste Partei geworden und kann mit Michael Müller erneut den Regierenden Bürgermeister in einer Rot-Rot-Grünen Koalition stellen. Die Koalitionsverhandlungen sind zwischenzeitlich abgeschlossen und am 8. Dezember 2016 sollen der Regierende Bürgermeister gewählt und die Senatsmitglieder ernannt werden. Über einen Zwischenstand der Koalitionsverhandlungen hat die stellvertretende Landesvorsitzende Barbara Loth in unserer Mitgliederversammlung am 1. November 2016 informiert. Unsere Abteilung war durch Udo Rienaß in der Arbeitsgruppe Personal und Verwaltung und durch mich in der Arbeitsgruppe Öffentliche Sicherheit/Bürgerrechte mit den Untergruppen Inneres, Recht und Verbraucherschutz unmittelbar an den Verhandlungen beteiligt.

Im Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf wird nach einer von den Linken geduldeten Rot-Grünen Zählgemeinschaft die SPD erneut durch Reinhard Naumann als Bezirksbürgermeister und neu durch Heike Schmitt-Schmelz, die sich am 11. November 2016 auf der Kreisdelegiertenversammlung gegen Carolina Böhm durchgesetzt hat, als Bezirksstadträtin für Bildung, Jugend, Sport, Weiterbildung und Kultur vertreten. Constanze Röder ist weiterhin stellvertretende Fraktionsvorsitzende.

Erfreulich in diesem Jahr war, dass ich mit Eurer engagierten Unterstützung als Direktkandidat den Wahlkreis 7 für die SPD von der CDU zurückgewinnen konnte. Für diese Unterstützung möchte ich mich noch einmal ausdrücklich bedanken. Die Wahl ist natürlich eine besondere Herausforderung für mich, der ich mich gerne stelle. Seit der vergangenen Legislaturperiode haben die Abgeordneten die Möglichkeit, vor Ort ein Wahlkreisbüro einzurichten, um unmittelbar für die Bürgerinnen und Bürger ansprechbar zu sein. Ich werde in Kürze dieses Büro am Rüdeshheimer Platz eröffnen und Euch rechtzeitig darüber informieren. Ich habe dadurch auch Gelegenheit, im Kiez Veranstaltungen durchzuführen, um so mit den Menschen in unserem Wahlkreis ins Gespräch zu kommen. Auch hier bitte ich Euch um Eure Unterstützung.

Nach der Wahl ist bekanntlich vor der Wahl. Im nächsten Jahr finden Bundestagswahlen statt und wir werden in Charlottenburg-Wilmersdorf unsere Kandidatin/unseren Kandidaten nominieren, um auch hier wieder den Wahlkreis von der CDU zurückzuholen. Dazu finden zu Beginn des kommenden Jahres Walkreis-Konferenzen statt, zu denen gesondert eingeladen wird.

Traditionell zum Jahresende ehren wir unsere langjährigen Parteimitglieder auf einer Jubilarehrung. In diesem Jahr fand sie am 18. November 2016 statt und auch aus unserer Abteilung waren wieder zahlreiche Jubilare zu ehren. Die diesjährigen Jubilare haben wir in diesem RWS aufgeführt.

Abschließend möchte ich Euch recht herzlich zu unserer Weihnachtsfeier am 6. Dezember 2016, 19.00 Uhr, im Restaurant Prometheus einladen.

Ich wünsche Euch und Euren Angehörigen – auch im Namen des gesamten Vorstandes unserer Abteilung Wilmersdorf-Süd – ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und friedliches neues Jahr.

Herzlichst  
Euer  
Florian Dörstelmann

## **Bericht über die Mitgliederversammlung am 4. Oktober 2016**

### **„Der Brexit und seine Folgen – ist die EU ein Auslaufmodell?“ – Referent: Frank Zimmermann, Mitglied des Abgeordnetenhauses**

Frank Zimmermann, Mitglied des Ausschusses für Europa und Bundesangelegenheiten des Berliner Abgeordnetenhauses führte zunächst die unmittelbaren Auswirkungen des Brexit sowohl für Großbritannien als auch für die Mitgliedsstaaten der EU auf. Einen besonderen Focus legte er dabei aber auch auf die Auswirkungen auf die Bundesrepublik Deutschland und hier speziell Berlin. Auch wenn es jetzt noch viel zu früh ist, diese Auswirkungen in ihrem vollen Umfang zu erkennen und zu bewerten, kann aber schon einmal festgestellt werden, dass der Brexit in Großbritannien und im übrigen Europa seine Spuren hinterlassen wird. Erstmals seit Gründung der EU wird diese durch einen Beitritt nicht erweitert, sondern ein Staat will aufgrund einer Volksentscheidung diese europäische Gemeinschaft verlassen. Zwar wird ein konkreter Austritt noch eine Weile dauern, doch schon jetzt zeigt sich, dass sich hierdurch nicht nur Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Großbritannien und den Staaten der EU ebenso verändern werden wie dieses in der Freizügigkeit des Personenverkehrs sein wird. Erste weltweit operierende Wirtschaftsunternehmen haben zwischenzeitlich erklärt, dass sie sich hinsichtlich ihres Unternehmenssitzes umorientieren wollen. Dies kann im Idealfall auch positive Auswirkungen auf den Standort Berlin haben.

Andererseits wird sich der Brexit auch insgesamt auf die Weltwirtschaft auswirken. Für Europa spielt natürlich die Frage von Freihandelsabkommen eine besondere Rolle beim Ausbau und der Festigung von Handelsbeziehungen. Dies ist gerade für die Exportnation Deutschland maßgeblich. Dabei ist aber auch zu berücksichtigen, dass sich mit den Schwellenländern in Südostasien und den BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) neue wirtschaftliche Partner, aber auch Konkurrenten auf dem Weltmarkt zeigen.

In der Mitgliederversammlung wurde auch über mögliche Ursachen und Gründe für die Brexit-Entscheidung diskutiert. Dies können sowohl nationalistische Tendenzen mit der Angst vor Flüchtlingen und Überfremdung sein als auch hier die allgemeine Unzufriedenheit der Bevölkerung mit der jeweiligen Regierung. Bemerkenswert ist jedoch auch, dass die Menschen in den großen Städten ebenso wie die Schotten und Nordiren anders als die Bewohner auf dem Land gegen den Brexit ausgesprochen haben.

Weitere Themen in der Diskussion waren die Staatsverschuldung, vor allem in den südeuropäischen Staaten, die sehr hohe Jugendarbeitslosigkeit in Südeuropa und die Auswirkungen der Griechenlandkrise auf die übrige EU. Im Zusammenhang mit der Flüchtlingsfrage wurde auch die Sicherung EU-Außengrenzen thematisiert.

## Bericht über die Mitgliederversammlung am 1. November 2016

### „Stand der Koalitionsverhandlungen nach der Abgeordnetenwahl 2016“ – Referentin Barbara Loth, stellvertretende Landesvorsitzende

Barbara Loth beschrieb zunächst die Ausgangslage nach der Wahl vom 16. September 2016, die hinsichtlich des Ergebnisses nur eine tragfähige Dreier-Koalition für die neue Legislaturperiode ermöglicht. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache haben auf Einladung der SPD zunächst Sondierungsgespräche mit allen im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien, außer der AfD stattgefunden, die sehr schnell in Koalitionsgesprächen mit den Linken und den Grünen mündeten. Anders als bei vorangegangenen Koalitionsverhandlungen wurden diese Verhandlungen auf eine breite Basis gestellt. Neben der Hauptverhandlungsgruppe mit dem Regierenden Bürgermeister, den Mitgliedern des Geschäftsführenden Landesvorstandes und dem Fraktionsvorsitzenden auf Seiten der SPD wurden insgesamt 14 Arbeitsgruppen und weitere Unterarbeitsgruppen eingerichtet, die zu inhaltlichen Schwerpunkten die Vereinbarung vorbereiten sollen. Die Arbeitsgruppen haben die folgenden Themen behandelt: Gutes Regieren (wird von der Hauptgruppe unmittelbar mit bearbeitet), Haushalt/Finanzen, Öffentliche Sicherheit/Bürgerrechte mit den Untergruppen Inneres, Recht und Verbraucherschutz sowie Sport, Arbeit und Soziales, Gesundheit, Lenkungsgruppe Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Mieten, Verkehr und Mobilität, Umwelt, Klimaschutz und Energie, Bildung, Jugend und Wissenschaft mit den Untergruppen Kita/Jugend, Schule/Bildung sowie Wissenschaft und Forschung, Frauen und Emanzipation, Innovative Wirtschaft, Kultur, Medien und Netzpolitik, Integration und Flüchtlingspolitik sowie Personal und Verwaltung.

Schwerpunkte der neuen Koalition bilden die Politikfelder Bauen, Wohnen, Bildung und Integration, aber auch die Funktionsfähigkeit der Berliner Verwaltung.

Barbara Loth berichtete auch über die Atmosphäre der bisherigen Verhandlungen und den Befindlichkeiten der Verhandlungspartner, die sich durch Auszeiten und Emotionen Ausdruck verschafften. Gerade zu Beginn der Verhandlungen war das Thema "Verhandeln auf „Augenhöhe“ z. T. wichtiger als das Austauschen von Argumenten. Hinzu kommt, dass auch angesichts des Wahlergebnisses sowohl die Linken als auch die Grünen eine Anspruchshaltung formulieren, die nicht immer umsetzbar ist, die aber auch ganz wesentlich von den Erwartungen ihres Wählerklientels geprägt wird. Hier wird nach Auffassung von Barbara Loth künftig der SPD eine Scharnierwirkung zukommen. Der Koalitionsvertrag soll Mitte November unterschrieben werden, da anschließend SPD und Grüne noch eine Zustimmung der Landespartei und die Linken das Votum einer Mitgliederbefragung einholen müssen. Die Wahl des Regierenden Bürgermeisters und die Ernennung der Senatorinnen und Senatoren ist für den 8. Dezember 2016 vorgesehen. Insoweit konnte der Bericht von Barbara Loth nur einen aktuellen Zwischenstand der Koalitionsverhandlungen wiedergeben.

Weitere Themen in der Diskussion waren die Auswirkungen der Flüchtlingskrise auf die Zusammenarbeit in der alten Koalition, aber auch auf das Wahlergebnis, das ein Erstarken der Rechtspopulisten gebracht hat. Nun muss auch abgewartet werden, welche Rolle die AfD im Abgeordnetenhaus und in den Bezirken spielen wird, ob sie dort provozierend oder eher staatstragend auftreten wird. Davon hängt letztlich auch der Umgang der übrigen Parteien mit der AfD ab.

## Bericht aus der Bezirksverordnetenversammlung

Auf der 2. Sitzung der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf ist am 17. November 2016 das neue Bezirksamt gewählt worden.

Nach der Wahl am 18. September 2016 haben die SPD und die Grünen jeweils die Weichen für eine Fortführung der rot-grünen Zählgemeinschaft geschaffen. Zu einer eigenen rot-grünen Mehrheit hatte es nach der Wahl jedoch nicht gereicht; es fehlen dazu mittlerweile zwei Stimmen in der BVV, nachdem ein grünes Fraktionsmitglied nach der BVV-Konstituierung im Oktober seinen Übertritt zur CDU-

Fraktion erklärt hatte. Die rot-grüne Zählgemeinschaft wird jedoch von den Linken toleriert, mit der eine entsprechende Tolerierungs-Vereinbarung getroffen worden ist.

Als Bezirksbürgermeister wurde Reinhard Neumann wiedergewählt. Er erhielt 40 Ja-Stimmen, 11-Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen. Ein überzeugendes Ergebnis. Zum stellvertretenden Bezirksbürgermeister und Stadtrat für Soziales und Gesundheit wurde von der CDU Herr Engelman wiedergewählt (30 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen). Von den Grünen wurde Herr Schruoffenegger als Stadtrat für Stadtentwicklung gewählt (42 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen). Neu als Stadträte wurden von der SPD Heike Schmitt-Schmelz (36 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen) und von der CDU Herr Herz gewählt. Herr Herz wurde allerdings erst im 2. Wahlgang gewählt (I. Wahlgang: 21 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen; II. Wahlgang: 28 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 15 Enthaltungen). Offenbar fehlten Herrn Herz im 1. Wahlgang auch Stimmen aus seiner eigenen CDU-Fraktion. Herr Herz wird das Ressort Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten übernehmen.

Heike Schmitt-Schmelz wird zukünftig das Ressort Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur verantworten. Sie hatte sich intern auf der Kreisdelegiertenversammlung am 11. November 2016 gegen Carolina Böhm durchgesetzt.

Noch nicht verständig haben sich die Fraktionen über die Bildung von Ausschüssen.

Dieses wird aber sicherlich auf der Dezember-BVV passieren, sodass dann auch im neuen Jahr die BVV-Arbeit so richtig losgehen kann.

Ich werde künftig regelmäßig im RWS aus der Arbeit der BVV berichten.

Constanze Röder

## **Unsere Parteijubilare 2016**

### **60 Jahre Mitgliedschaft in der SPD**

Hans-Günter Parke  
Karl-Heinz Lassner

### **50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD**

Bernd Kaethner

### **40 Jahre Mitgliedschaft in der SPD**

Marietta Haß  
Eberhard Barg

### **25 Jahre Mitgliedschaft in der SPD**

Dr. Wolfram Irmer  
Frank Marcus Mann  
Andrea Mann  
Michael Mothes

Wir bedanken uns bei den Genossinnen und Genossen für ihre treue Mitgliedschaft in der SPD und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

## Termine und Impressum

### Einladung zur Weihnachtsfeier der SPD Wilmersdorf-Süd

Liebe Genossinnen und Genossen,  
ganz herzlich möchten wir euch zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier einladen.

**Dienstag, 06. Dezember 2016, 19.00 Uhr,**

im Restaurant Prometheus, Schlangenbader Straße.

In gemütlicher Runde wollen wir das Jahr noch einmal Revue passieren lassen und uns für das kommende Jahr bei einem Griechischen Weihnachtsbuffet stärken. Natürlich sind auch Freunde und Familienangehörige gern gesehen.

Der Kostenbeitrag für das Buffet beträgt 12 Euro pro Person und wird vor Ort erhoben. Anmeldungen bis spätestens 30. November 2016 an Heidi Dümke: per Mail [heidi.duemke@gmx.de](mailto:heidi.duemke@gmx.de) oder telefonisch unter 0151-42502117  
Anmeldung bis spätestens zum 30.11.2016

### Termine im Januar und Februar 2017

Dienstag, 10. Januar 2017, 19.30 Uhr Mitgliederversammlung (Thema und Referent entnimmt bitte dem CW)

Dienstag, 24. Januar 2017, 19.30 Uhr Jour fixe

Dienstag, 07. Februar 2017, 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung

Dienstag, 21. Februar 2017, 19.30 Uhr Jour fixe

Ort ist jeweils das Restaurant Prometheus in der Schlangenbader Straße

#### Impressum:

SPD Landesverband Berlin  
Kreis Charlottenburg-Wilmersdorf  
Abteilung 97  
[www.wilmersdorf-sued.de](http://www.wilmersdorf-sued.de)

#### Redaktion:

Florian Dörstelmann (V.i.S.d.L.P.)  
Udo Rienaß